

Regierungs-Präsidenten wurde ein bei Abbruch des alten Klostergebäudes auf dem Territorium der Königlichen Strafanstalt gemachter Fund vorgelegt. Die wichtigsten Stücke desselben sind eine glasierte Thonschale mit den drei Buchstaben I(n) H(oc) S(igno), von denen der horizontale Strich des H ein griechisches Patriarchenkreuz trägt,\*) und ein messingener Stempel mit der Umschrift hunre von licen und dem Bild eines betenden Mannes mit einer Mütze. Beide Stücke stammen aus dem Mittelalter.

[Ostpr. Ztg. v. 18. Nov. 1886 No. 270.]

**Sitzung den 19. November 1886.** Die Sitzung der Prussia wurde eingeleitet mit einem Vortrage über „Altgermanische Schiffsfunde.“ Der Vortragende ging vornehmlich auf die beiden Funde ein, welche gegenwärtig bei dem Kieler Museum und neben der Universität in Christiania in schützende Bewahrung gestellt sind.

Das erstere Boot ist im Nydamer Moor bei Düppel gefunden. Es hat die ansehnliche Länge von 24 m; die Breite von nur 3,41 m, charakterisirt dasselbe wesentlich als ein Ruderboot und es zeigt auf keinerlei Vorrichtungen, welche auf den Gebrauch von Segeln schließen ließen. Das Boot ist auf den Kiel gebaut und wetteifert in seinen feinen, schönen und zweckmäßigen Formen mit den besten Modellen der Neuzeit. Admiral Werner sagt darüber, es sei von nautisch-technischem Standpunkte aus ein außerordentlich gelungenen und überraschend vollkommener Bau und es erscheint dies um so bemerkenswerther, als der Fund auf den Anfang des 4. Jahrh. n. Chr. festgesetzt werden kann. Entgegen den Rüberschiffen der klassischen Völker des Alterthums, welche nur eine Fahrtrichtung hätten, ist das Nydamer Boot nach beiden Enden gleich spitz auslaufend; es hat 15 Ruder auf jeder Seite und die Ruderbänke sind leicht zu versetzen, so daß man gleich gut nach rückwärts wie nach vorwärts rudern kann. Schon Tacitus schildert an den Schiffen der Suionen diese charakteristische Verschiedenheit der Bauart gegen die nur beschränkt seefähigen Kriegsfahrzeuge der Mittelmeervölker und es scheint nach den Annahmen gelehrter Forscher nicht unwahrscheinlich, daß wir es hier mit einem Schiffe skandinavischer Gothen zu thun haben, welche wohl unter jene allgemeine Bezeichnung des Tacitus zu stellen wären. Ein Raubzug hatte sie zu der schleswig'schen Ostküste geführt, sie sind aber erlegen, und die gesammte Kriegsbeute ist, nach damaligem Gebrauch, durch Versenken in die Meeresbucht, das spätere

\*) Die 3 Buchstaben I H S sind das bekannte Monogramm für Jesus, entnommen aus den 3 ersten Buchstaben des griechischen Wortes  $I\text{H}\Sigma\text{O}\text{Y}\Sigma$ , mit mehrfachen Umdeutungen. Bei den Jesuiten, die dasselbe mit dem aus der Mitte des H emporragenden Kreuze zu ihrem Symbol erwählt haben, wird es als Abkürzung für *Jesum habemus Socium* oder *Jesus Hominum Salvator* gedeutet.